

# Altpreussische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Posten 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)  
„Der Hausfreund“ (täglich).  
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Kaufträge an alle ausm. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

15 Pf., Wohnungs- und Anzeiger, Stellengesuche und Angebote 10 Pf., die Spalte oder deren Raum, Reklamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spiringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von S. Gaertner in Elbing.  
Verantwortlicher Redacteur: R. W. Wiedemann in Elbing.

Nr. 294.

Elbing, Dienstag

16. Dezember 1890.

42. Jahrg.

## Politische Tagesübersicht.

### Inland.

Berlin, 14. Dezember.

Die deutschkonservative Fraktion des Reichstages hat sich konstituiert. Den Vorsitz behält auch jetzt Frh. v. Manteuffel. Ferner wurde Herr v. Hellendorff einstimmig in den Vorstand gewählt, so daß derselbe nunmehr aus den Herren v. Manteuffel, Ackermann, v. Hellendorff, Graf v. Kleist und Widmann besteht.

Der Reichskanzler v. Caprivi hatte während der letzten Reichstagsitzung eine längere Besprechung mit dem Abg. Windthorst.

Dem Reichstage wird demnächst eine im Reichsamte des Innern ausgearbeitete Denkschrift über den Bau des Nord-Ostsee-Kanals vorgelegt werden.

Das großherzoglich hessische Ober-Konfessionarium hat nach einer Meldung des „Ab. Kur.“ das Staatsministerium gebeten, im Bundesrath gegen die Wiederzulassung der Jesuiten in Deutschland einzutreten.

In Bezug auf die Herabsetzung der Pohlentaxe wird der „Frei. Ztg.“ geschrieben, daß die Verhandlungen des preussischen Landes-Eisenbahnrathes in einem Theile der Presse ganz unrichtig aufgefaßt werden. Die Regierung denke für die nächsten zwei Jahre an kein Entgegenkommen in dieser Tariffrage.

Auf die weitere Einschränkung des Güterverkehrs an Sonn- und Feiertagen hat der Eisenbahnminister unter dem 5. Dezember die Eisenbahndirektionen aufgefordert, Bedacht zu nehmen, insbesondere soweit der Prozentsatz der an den Sonn- und Feiertagen entfallenden Züge hinter dem regelmäßigen Durchschnitt noch erheblich zurückbleibt.

Zur Donaubaufrage meldet die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß nach Entscheidung des Kaisers ein Dom als Predigt- und Grufkirche mit einem Kostenaufwand von etwa 10 Millionen Mark erbaut werden soll. Dem mit dem Berliner Donaubau betrauten Architekten Geheimrath Raschdorff ist die Bearbeitung eines diesem Plane entsprechenden Projektes aufgetragen worden.

Die Kommissionen für die Landgemeindeordnung und das Unterrichts-gesetz sind Sonnabend zusammengetreten.

In der Volksschulkommission wurde von Seiten des Zentrums Verfassungsbedenken gegen die Vorlage geltend gemacht, weil Bestimmungen über Schulaufsicht, Unterrichts-freiheit u. s. w. fehlen, wogegen Artikel 26 Regelung des gesamten Unterrichts-zweckes verheißt. Es wurde dann lange über den konfessionellen Religionsunterricht debattirt. Das Zentrum verlangte, daß die Leitung desselben der Kirche allein zufalle, die Schulverwaltung müsse sich mit der Kirche zu verständigen bemüht sein. In der Vorlage entscheidet lediglich die Schulaufsichts-Behörde und in letzter Instanz der Minister. Es sei ersichtlich, wie ein christlicher Staat eine solche Vorlage machen könne. Minister v. Götzer führte aus, die Kirche solle keineswegs aus der Schule gewiesen werden, im Gegentheil lege die Regierung größten Werth darauf, die Religionsgesellschaften friedlich die Hand zu reichen. Von konservativer und liberaler Seite wird erklärt, das Zentrum wolle die ganze Schule der Leitung der Kirche unterstellen; das könne niemals zugestanden werden. Von deutsch-freisinniger Seite wird der Einfluß der Kirche auf die Schule schon als zu groß erachtet; die Schule sei eine staatliche Einrichtung, es sei zu wünschen, daß der Minister hinsichtlich der konfessionellen Schule eine andere Richtung einschläge. Auf eine Anfrage erklärte der Kultusminister, die Regierung müsse dem Bestreben der preussischen Schulverwaltung zu entsprechen, wie es durch Gründung ausländischer Schulen an der Grenze zu Tage getreten, halt gebieten. — Es wurden hierauf die ersten vier Paragraphen mit 16 gegen 7 Stimmen unbeschadet angenommen. § 5 (Lehrplan) wurde ebenfalls angenommen, doch wurden hier auf Antrag des Abg. Hansen (freikons.) die Anfänge der Raumlehre „eingefügt“. Die Beratungen werden Montag fortgesetzt.

Die Kommission für die Landgemeindeordnung kam gestern bei Absatz 3 des § 2 so gleich vor die entscheidende Frage. Dieser Absatz gestattet, beim Widerspruch Beteiligten eine Vereinigung von Landgemeinden und Gutsbezirken mit anderen Gemeinden oder Gutsbezirken im öffentlichen Interesse durch königlichen Erlaß anzuordnen. Die Konfessionellen wollen eine solche Vereinigung nur mit Genehmigung des Kreis-ausschusses, eventuell des Bezirks-ausschusses oder des Provinzialrathes gestatten. Auch soll die Vereinigung nur gestattet sein, wenn das öffentliche Interesse eine solche „nothwendig macht“, statt „erfordert“. Die Abg. von Heydebrand (kons.) und Barth (freikons.) traten für die Abänderungsanträge ein. Die Abgg. Kaufe (nat.-lib.) und Regierungspräsident von Tiedemann (freikons.) erklärten sich für den Entwurf. Der Minister des Innern tritt entschieden gegen die Abänderungsanträge ein; die Nothwendigkeit der Landgemeindeförderung werde von der Tagesordnung nicht verschwinden, auch wenn in dieser Session das Gesetz nicht zu Stande komme. — Die Diskussion wurde fortgesetzt.

Die Vororte Berlins planen gemeinsame

Schritte wegen Umänderung einiger Bestimmungen des Entwurfs der Landgemeindeordnung. In nächster Woche soll eine Versammlung der Vertreter von etwa 20 dieser Ortschaften hier stattfinden.

Die Einkommensteuerverordnung des Abgeordnetenhauses beschäftigte sich Freitag Nachmittag mit § 17 der Vorlage, welcher den Steuerertrag enthält. Der Paragraph wurde einer Subkommission zur Vorberatung überwiesen. Doch wurden vorher bereits einige Anträge von der Kommission angenommen, welche der Subkommission als Richtschnur dienen sollen. Danach soll ein anderer Tarif maßgebend sein, nach welchem gegenüber dem vorgelegten Gesetzentwurf ein Ausfall von 2 730 371 Mark eintritt. 5 pCt. als höchsten Prozentsatz anzunehmen, wurde mit 19 gegen 8 Stimmen abgelehnt; dagegen wurden 4 Prozent als höchster Satz mit 22 gegen 6 Stimmen beschlossen. Angenommen wurde ferner die Degression von 100 000 Mark ab. Am Sonnabend wurde die Beratung der §§ 18 und 19, Ermäßigung der Steuersätze, ausgesetzt, bis die Subkommission den Tarif vorgelegt hat. § 20 (Ort der Veranlagung) passirten mit unwesentlichen Änderungen redaktioneller Natur. Ebenso wurde der folgende Abschnitt, welcher die Steuerklärungen behandelt, §§ 24 bis 30, unverändert angenommen. Absatz 1. von § 31. Der Veranlagung der Steuerpflichtigen geht eine Voreinschätzung durch besondere Kommissionen voraus, welche unverändert angenommen. Zu der Voreinschätzungskommission kann die Regierung nach Absatz 2 einen Teil der Mitglieder ernennen. Abgeordneter Graf Limburg-Stürum beantragte, diesem Absatz 2 beizufügen: „Die Regierung kann von der Ernennung von Mitgliedern absehen.“ Der Antrag Limburg-Stürum wird angenommen, damit der Absatz 2 Absatz 3 nicht ohne Diskussion angenommen. Absatz 4 mit einem Zusatz von v. Jedtsch, wonach die Bezirke zu einem Voreinschätzungsbezirk vereinigt werden können. § 32 und 33 werden unverändert angenommen.

Aus der gestrigen Sitzung der Gewerbe-steuerkommission ist nur zu erwähnen, daß § 59, betr. die Erhebung einer besonderen Betriebsabgabe für den Betrieb der Gastwirtschaft oder Schankwirtschaft und des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus mit allen Stimmen gegen diejenige des freisinnigen Abgeordneten Brömel angenommen wurde. Auch die Steuererträge der Vorlage wurden genehmigt.

Hamburg, 12. Dez. Die deutsche Kolonial-gesellschaft ernannte, den „Hamburger Nachrichten“ zu Folge, Emin Pascha und Dr. Peters zu Ehrenmitgliedern.

Bochum, 12. Dez. In der bekannten Steuer-affaire stellten sämtliche angegriffenen und beteiligten Behörden und Kommissionen einen Strafantrag gegen die hiesige „Westfälische Volkszeitung“. Man sieht hier mit Spannung der weiteren Entwicklung der Angelegenheit entgegen, um so mehr, als bekannt ist, daß die Regierung die Stellung des Strafantrages wiederholt gefordert hat.

Dresden, 13. Dez. Professor Lujo Brentano bezeichnet im schlesischen Landeskulturath die land-wirtschaftlichen Schutzzölle als unhaltbar auf die Dauer.

München, 13. Dez. Das Generalkomitee des landwirtschaftlichen Zentralvereins hat beschlossen, die Vertheilung der jetzigen Bezugszölle und Viehzölle beim Ministerium zu beantragen, ebenso auch kleine Änderungen im Grundbuchsentswurf des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuchs als wünschenswerth zu bezeichnen.

Schoppinitz, 13. Dez. Beim zweiten Transport russischer Schweine waren von 1200 nur 9 mit Maul- und Klauenseuche befallen, gleichwohl wird die Aufhebung der Einfuhrerlaubnis befürchtet.

### Ausland.

Oesterreich. Aufsehen erregen die Ansprüche des Kaisers an den Bürgermeister Scholz aus Prag, der für die Bestätigung seiner Wahl zu danken kam, worin das Verhalten der Jungtagedien getadelt und sie vor den Folgen ihrer Haltung für die sächsische Nation gewarnt wurden und die Auflösung des unter dem Vorsitz des Abgeordneten Kronawetter stehenden demokratischen Zentralvereins. Der Wiener demokratische Zentralverein wurde wegen Ueberschreitung seines Wirkungsbereiches aufgelöst.

Frankreich. Paris, 13. Dez. Der Journalist George de la Bruyère erzählt im „Eclair“, daß er es war, welcher Paderewski vor der Polizei in Sicherheit gebracht habe. Am 21. November, 3 Tage nach der Ermordung Selverstoffs, sei eine unbekannte Frau zu ihm gekommen, welche ihn gebeten habe, Paderewski zu retten. La Bruyère habe Paderewski einige Zeit in Paris in Verborgenheit gehalten und sei dann unter dem Vorwande, daß er ein Duell im Auslande aus-zufechten habe, mit Paderewski und zwei Freunden, welche die Rolle von Sekundanten spielten, über Italien nach Triest gereist, von wo Paderewski, wie angedeutet wird nach Amerika abgesetzt sei. Paderewski erzählte La Bruyère, er habe Selverstoff nur deshalb ge-tödtet, weil dieser durch einen Agent provocateur die in Paris lebenden russischen Flüchtlinge zu einem nihilistischen Komplott habe anstiften wollen, um dem Kaiser von Rußland seinen Eifer zu beweisen. Auf der Polizeipräfectur ist man indeß der Ansicht, daß die von de la Bruyère im „Eclair“ veröffentlichten

Mittheilungen bezüglich Paderewski's auf Erfindung beruhen. Es steht indeß noch dahin, ob der Gerichtshof de la Bruyère als Mitschuldigen Paderewski's verfolgen wird; wahrscheinlich dürfte de la Bruyère aufgefordert werden, weitere Aufklärungen zu geben. Ueber den bereits gemeldeten Zwischenfall auf dem italienischen Bahnhofe in La Goulette erhielt der Marineminister von dem Kommandanten der „Hiron-delle“ einen Bericht, nach welchem am 7. d. M. einige beurteilte Matrosen dafelbst Lärm verursacht und einer von ihnen „Nieder mit den Italienern!“ gerufen habe. Letzterer sei von dem Kommandanten der „Hiron-delle“ mit Gefängniß bestraft, mehrere andere mit Disziplinarstrafen belegt worden. Der italienische Konsul habe keine Veranlassung zum Ein-schreiten gehabt. Im Uebrigen sei die Angelegenheit, die sehr übertrieben dargestellt worden, als erledigt anzusehen.

England. Borell ist am Freitag Abend in Kilkenny eingetroffen und enthusiastisch empfangen worden. Die Einwohner geleiteten ihn mit Musik und Fackeln in das Hotel, wo derselbe eine kurze Ansprache hielt. — Die anti-parnellistischen Abgeordneten hielten am Freitag in Dublin eine große Ver-sammlung ab; dieselben werden am Montag eine neue Zeitung unter dem Titel „Suppressed United Ire-land“ veröffentlichen.

Belgien. Brüssel, 13. Dez. Das amtliche Blatt veröffentlicht heute den Etat des Congo-staates; die Ausgaben sind auf 4½ Millionen Frs. berechnet; der Effectivbestand an Truppen beträgt 3024 Mann, die europäischen Mannschaften nicht eingerechnet.

Rußland. Die Bittschrift an den Caren für Aufhebung der Ausnahme-gesetze gegen die Juden in Rußland, welche auf der großen Londoner Veramm-lung in Guildhall beschlossen worden ist, wollen Lord Meath und der englische Deputirte Pease demnächst in Petersburg dem Kaiser persönlich überreichen. In-zwischen wird aus Rußland schon wieder eine weitere geplante Unterdrückung der Juden gemeldet. Der panslawistische „Kowojew-Brenja“ zu Folge ist bei der gegenwärtig stattfindenden Revision der russischen Städteordnung die Herabsetzung der Zahl der israelitischen Stadtverordneten im Gebiete der von Juden bewohnten Städte von 33 pCt. auf 10 pCt. der Anzahl christlicher Stadtverordneten angeregt worden. Die Petersburger „Neue Zeit“ protestirt übrigens gegen die Einmischung der Engländer in russische Fragen.

Montenegro. Cetinje, 14. Dez. In Folge von zwischen Wohnanbauern und Christen im Distrikt Beranje stattgehabter Raubakte flüchteten 25 Christen-familien nach Montenegro.

Amerika. Der Indianeraufstand in den Vereinigten Staaten ist doch noch nicht beendet. Nach in Newyork eingegangenen Nachrichten hätte zwischen Truppen der Vereinigten Staaten und den Indianern in der Nähe von Bineridge ein Zusammenstoß statt-gefunden, wobei beide Teile mehrere Tode gehabt haben sollen. Die Indianer seien in der Flucht ge-schlagen, und einer ihrer Führer sei gefangen.

Afrika. Kämpfe mit den Eingeborenen hatte nach einer Meldung des „Kent. Bur.“ aus Sansibar auch der deutsche Lieutenant Siegel, welcher mit seinen Mannschaften die Bedeckung des am 21. October in Usambiro angekommenen anglikanischen Bischofs Tuder bildete, auf dem Marsche von der Küste nach dem Victoria Nyansa zu bestehen. — Wie „Reuter's Bureau“ ferner meldet, habe die Königin Viktoria zwar jüngst ein Schreiben des Königs Menelik von Abyssinien erhalten, es sei jedoch völlig erfunden, daß Menelik darin gegen das italienische Protectorat protestirt oder eine Vermittelung zwischen sich und Station nachgeschickt habe. Das auswärtige Amt habe das Schreiben Menelik's an den Botschafter in Rom, Lord Dufferin, behufs Mittheilung an die italienische Regierung ab-gefordert; dasselbe sei aber in Rom noch nicht einge-troffen.

## Hof und Gesellschaft.

Berlin, 14. Dez. Der Kaiser machte mit seiner Gemahlin und den Prinzen am Freitag Nachmittag der Kaiserin Friedrich einen Besuch. Abends wohnte der Kaiser der Vorstellung im Schauspielhause bei. Am Sonnabend fuhr der Kaiser nach Warby zum Amtsat Dieze zur Jagd, von wo er in der Nacht zurückkehrte. — Montag treffen der König und Prinz Georg von Sachsen in Berlin ein, um mit dem Kaiser zu jagen. — Der Erbgroßherzog von Luxemburg ist in Berlin eingetroffen.

Rom, 13. Nov. Der König und die Königin empfangen heute den Prinzen und die Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe, welche am Montag nach Neapel abreisen und sich dort nach Malta einschiffen werden. Heute Abend nahmen die hohen Reisenden bei dem spanischen Botschafter Grafen Benomar den Thee ein.

## Kirche und Schule.

In der Schulkonferenz sprach sich die Mehrheit der Versammlung nach dem „Reichsanzeiger“ für folgende Sätze aus: I. 1) Es sind in Zukunft nur zwei Arten von höheren Schulen grundsätzlich beizubehalten, nämlich Gymnasien mit den beiden alten Sprachen und lateinlose Schulen „Oberrealschule und höhere Bürgerschule“. 2) es ist indeß zu wünschen, daß für Städte, deren Real-

gymnasien in Wegfall kommen, je nach örtlichen Ver-hältnissen schonende Uebergangsformen gefunden und gestattet werden. II. 1) Ein gemeinsamer Unterbau für Gymnasien und lateinlose Schulen ist nicht zu empfehlen. Indes ist es nach den Zeitverhältnissen und örtlichen Bedürfnissen als zulässig zu erachten, a. die zur Zeit schon für die drei unteren Klassen des Gymnasiums und Realgymnasiums bestehende Ge-meinschaft bis zur Untersekunda inclusive auszudehnen, während von Obersekunda anwärtwärts der Lehrplan der Oberrealschule eintritt; b. oder das Latein an dem Realgymnasium bis zur Untertertia hinauszuschieben und die drei lateinlosen unteren Klassen zu einer höheren Bürgerschule aufwärts zu ergänzen. III. 1) Es ist wünschenswerth, die Gesamtszahl der Unterrichts-stunden in den Gymnasien zu vermindern; 2) eine diesem Zwecke entsprechende Herabsetzung der Unter-richtsstunden in den alten Sprachen ist möglich, wenn als das Ziel die Einführung in die klassischen Schrift-steller allgemein erstrebt wird und die grammatischen Uebungen wesentlich als Mittel dazu dienen. Die Verminderung der Gesamtstundenzahl soll zum Theil auf die Sprachen, zum Theil auf andere Fächer ent-fallen; 3) der lateinische Aufsatz kommt als Zielsetzung in Bezug auf; 4) die griechische schriftliche Verlegungs-arbeit für Prima kommt in Wegfall; 5) die Einfüh-rung des Englischen in den Gymnasien ist zu em-pfehlen, fakultativ oder obligatorisch, je nach den ört-lichen Verhältnissen; 6) es empfiehlt sich, das Zeichnen in den Gymnasien über Quarta hinaus (bis Unter-sekunda einschließend) obligatorisch zu machen; 7) es empfiehlt sich, das Zeichnen in Sexta wegfällen zu lassen; 8) auf den Unterricht im Deutschen ist unter allen Umständen der größte Nachdruck zu legen, die Stundenzahl, soweit thunlich, zu vermehren, vor allem aber die Vervollkommnung des deutschen Ausdrucks in allen Lehrstufen und insbesondere bei den Ueber-etzungen aus den fremden Sprachen zu erstreben; 9) eine eingehendere Behandlung der neueren vater-ländischen Geschichte ist bei richtiger Begrenzung des sonstigen Geschichtsstoffes ohne Vermehrung der bisher dem Geschichtsunterricht zugewiesenen Stundenzahl zu erreichen. — Gestern fanden folgende Sätze die Billi-gung der Mehrheit: Die Verminderung der wöchent-lichen Lehrstunden darf nicht eine Vermehrung der häuslichen Arbeiten zur Folge haben. Die hierdurch bedingte Verlegung der Hauptarbeit in die Schule erfordert eine Verbesserung der Lehrmethode. Hierzu ist erforderlich a. pädagogische Vorbildung der Lehrer; b. bessere Stellung des Lehrerstandes in seinen ge-samten äußeren Verhältnissen; c. Beschränkung des Fachlehrerthums; größere Verantwortlichkeit des Klassenlehrers für körperliches und geistiges Gedeihen seiner Zöglinge; d. Pflege der Spiele und körperlichen Uebungen täglich; e. Berücksichtigung der Schul-hygiene, Kontrolle durch den Schularzt, Unterweisung der Lehrer und Schüler in den Grundfragen der Hygiene; f. Unterricht im Freien ist für die Natur-kunde sowie für die geographische und geschichtliche Heimathkunde auf alle Weise zu fördern.

Die Schulreformbewegung hat die Bildung eines Gymnasial-Vereins in's Leben gerufen, welcher die Erhaltung der Gymnasialbildung im Wesentlichen auf den bisherigen humanistischen Grund-lagen anstrebt. Der Verein, für welchen bereits eine große Anzahl hervorragender und angesehener Männer ihre Mitgliedschaft zugesagt haben, wird sich am 15. Dezember zu Berlin konstituiren und bezweckt selbst-verständlich, sich über ganz Deutschland auszubreiten. Zur Begründung des Vereins laden ein: Albrecht-Sträßburg, Deiters-Koblenz, Graf-Eberfeld, Jäger-Cöln, Kropatsch-Berlin, Kübler-Berlin, Schiller-Gießen, Schrader-Halle, Uhlig-Heidelberg.

Nachrichten aus den Provinzen.

Danzig, 13. Dez. Herr von Hollwede, unser neuer Regierungs-Präsident traf heute früh hier ein und nahm im Hotel du Nord Wohnung. — Der von Königsberg aus steckenbrieflich verfolgte Techniker Werten, der ungerathene Sohn eines hiesigen Industri-ellen, wurde heute hier angetroffen und verhaftet.

Marientburg, 12. Dez. Auf dem gestern hier abgehaltenen Kreis-tage interpellirte vor Eintritt in die Tagesordnung Herr Kluge-Barendt den Vorsitzenden, ob es sich bestätige, daß künftig politischen Arbeitern der Einlaß in unsere Provinz verwehrt werden solle. Der Landrath erwiderte, daß, wie bisher eine milde Praxis geübt werden würde, und daß den politischen Arbeiter der Aufenthalt in der Provinz bis zur Be-erdigung der Rubenernente auch fernerhin werde ge-stattet werden. Der Kreis-tage verzichtete auf etwaige Vorschläge für die Belegung des Landrathsauftrages und sprach einstimmig den Wunsch aus, daß der bisherige kommissarische Landrath ernannt werden möge. Zur Durchführung der mit der Ausführung des Invaliditäts- und Alters-Versorgungs-Gesetzes zusammenhängenden Maßnahmen wurden 2000 Mk. bewilligt. Der Aus-bau der Chausseelinie Stadtfelde-Schönau-Wernersdorf-Mittelsfähre wurde abgelehnt. Zum Ausbau der Chaussee Jungfer-Schwarzer Wall-Tiegenhof wurde dem Land-freie Elbing aus Kreismitteln ein Zuschuß von 20,000 Mk. (einschließlich eines Beitrages der Stadt Tiegenhof von 7000 Mk. und der Landge-seinde Rhein-land von 220 Mk.) bewilligt. — Herr Gerichtspräsident Szejau hierelbst beabsichtigt sich in Tiegenhof als Rechtsanwalt niederzulassen.

# Elbinger Nachrichten.

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns stets willkommen.)

Elbing, 15. Dezember.

\* **Bazar.** Es ist ein sehr gutes Zeichen für den Wohlthätigkeitssinn unserer Bevölkerung, daß dieselbe, obwohl ihre Mittel von vielen Vereinen bereits im Stillen in Anspruch genommen wird, bei jeder zu humanen Zwecken getroffenen öffentlichen Veranstaltung kein Nachlassen ihrer Opferwilligkeit zeigt, sondern stets bereit ist, ihr Scherflein zu dem Werk der Nächstenliebe beizutragen. So zeigte denn auch die gestern zum Besten der vier hiesigen Kinderbewahranstalten in der Bürgerressource abgehaltene Weihnachtsmesse keine von den früheren Bazars abweichende Physiognomie. Wie immer, so war auch gestern der Besuch ein sehr reger und befruchtete sich der Opferinn in erfreulicher Weise. Das Arrangement der Verkaufs- und Würfelstücke war im wesentlichen ebenso erfolgt wie sonst, nur war der in der Mitte des Saales aufgestellte Tisch mit den zur Verlosung bestimmten Gegenständen kleiner als sonst, wodurch die Bewegungsfreiheit bedeutend vermehrt wurde. Von den zum Verkaufsel gehaltenen Gegenständen erwähnen wir besonders eine Sammlung von allerliebsten Erzeugnissen eines Kunstverlags-Instituts, die eigens zu diesem Bazar bestellt und fast sämtlich verkauft wurden. An einer Ausstellung von Fächern feuerte ein Schüler im Chinesenloft die Vorübergehenden in sehr geschickter Weise zum Kaufen an. Als besondere Ueberraschung wurde von 16 Schülerinnen des Fräulein Teetz ein Engelreigen getanzt, der einen Herz und Sinn erfreuenden Anblick gewährte und gleichzeitig für den Unterricht des Fräulein Teetz ein gutes Zeugniß ablegte. Bald im Kreise, bald in sternförmigen Figuren wiegen sich die blickhaften Gestalten der in leichte Kleider gehüllten kleinen Mädchen nach dem Rhythmus der Musik. Eröffnet wurde der Zug der Engel, die zu wiederholten Malen den allerliebsten Reigen vollführten, beim Erscheinen durch zwei kleine Adventsmütterchen, von denen man auch einige im Saale mit Sammelbüchern herumgehen sehen konnte. Selbst die Engel mischten sich etwa um 8 Uhr unter die gewöhnlichen Staubgeborenen, wodurch das Geväul in Saal in reizender Weise belebt wurde, freilich sehr zum Schaden der Flügel einiger Engel, die in dem Gedränge etwas geknickt wurden. Mit dem Resultat des Bazars darf das Komitee, wie wir hören, wohl zufrieden sein, da die Einnahme aus den Eintrittsgeldern allein 1000 Mk. überstieg. — Ein Unfall, der während des Bazars passirte, indem ein nur loje in eine Ecke gestellter Tannenbaum auf eine Lampe fiel und diese umwarf, blieb glücklicher Weise ohne Folgen, da die Lampe wohl zerbrach, aber sofort verlöschte.

\* **Stadttheater.** Die Sonnabend-Vorstellung brachte eine Wiederholung von „Der Fall Clemenceau“. Die Beziehung der Rollen war sonst dieselbe, wie bei den früheren Aufführungen, nur, daß dieses Mal Herr Stieve die Rolle des Serge Boisson übernommen hatte, der übrigens dieselbe recht gut und verständnisvoll wiedergab. (Herr St. ist ein Sohn des j. Z hier wohnhaften und später verstorbenen Wasserbau-Ingenieurs.) Einen bedauerlichen Unfall hatte Fräulein Höde (Jabella Dombrowska) im zweiten Akt, indem sie mit dem Sopha, auf das sie sich legen sollte, umfiel und sich augenscheinlich auch recht wehe that. Der größere Theil des Publikums fand dieses Intermezzo allerdings, wie es schon, sehr ergötzlich, denn mit dem Ernst war es für diese Szene so ziemlich vorbei. Das Haus war trotz der halben Preise nur schwach besucht, — das macht das heranrückende Weihnachtsfest. — Bei der gestrigen Wiederholung von Durand und Durand von A. Balabréque und M. Dubonnet war das Theater gut besucht, besonders in den oberen Regionen, und amüsierte sich das anwesende Publikum bei den Tollheiten und Witzigen des Stückes auf das Beste. Die Darstellung fand lebhaften Beifall.

\* **Theaternotiz.** Morgen (Dienstag) findet das Abschieds-Benefiz des Berliner Schauspiel-Ensembles statt, bei welcher Gelegenheit das best bekannte Freitagsche Lustspiel „Die Journalisten“ zur Aufführung gelangt.

\* **Theater.** Wie wir hören, dürfte unser Stadttheater nicht allzulange verwaist dastehen, denn für die Weihnachtstage hat der in Dirschau weilende Prof. Merelli dasselbe gemietet, um Zaubervorstellungen zu veranstalten. Alsdann gedentt ein alter guter Bekannter von uns, Herr Theatordirektor Gustav Hoffmann, der Anfang der siebziger Jahre in unserem Musiktempel spielte, hier 12 bis 15 Vorstellungen zu geben. Der Genannte, welcher seit einigen Wochen in unserer Nachbarstadt Marienburg weilte, soll eine gute Gesellschaft für Schau-, Lustspiele und vor allen Dingen Poffe haben.

\* **Personalien.** Zum Landgerichtsdirektor ernannt: der Amtsgerichtsrath Dilschmann in Prenzlau bei dem Landgericht in Lyck. Verheiratet: der Amtsrichter Ebhardt in Strasburg in Westpr. als Landrichter an das Landgericht in Tilsit. In die Liste der Rechtsanwälte eingetragen: der Gerichtsassessor Schimanski bei dem Amtsgericht in Kaufbeuren. Der Rechtsanwalt Emil Werner aus Deutsch-Krone bei dem Landgericht in Magdeburg. Der Rechtsanwalt Hugo Adam in Königsberg i. Pr. ist gestorben. Aktuar Lange in Thorn ist zum ständigen diätarischen Gerichtsschreiber ernannt worden. In der Liste der Rechtsanwälte ist gelistet: der Rechtsanwalt Schmuck bei dem Amtsgericht in Tiegenhof.

\* **Ordensverleihungen.** Dem Obersten a. D. von Manstein zu Kleinburg im Kreise Breslau, bisher Commandeur des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44, ist der Rote Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe; dem emeritirten Lehrer Müller zu Nidelsdorf im Kreise Wehlau und dem herrschaftlichen Kautscher Gottlieb Schaa zu Kuggen im Landkreise Königsberg i. Pr. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

\* **Nachzahlung von Gehaltsverbesserungen.** Der von uns bereits in Nr. 285 dieser Zeitung erwähnte Beschluß des Staatsministeriums, die Nachzahlung von Gehaltsverbesserungen an pensionirte Beamte aus dem Jahre 1890, wird mit geringer Abänderung im Wortlaut in der Sonnabendnummer des „Reichsanzeigers“ veröffentlicht.

\* **Die Landlehrer** außer den Organisten, welche bisher höchstens ein Einkommen von 900—1100 Mk. incl. der Alterszulagen hatten, waren von der Zahlung der Klassensteuer befreit, da sie durchweg zur zweiten Stufe eingeschätzt waren. Nach der diesjährigen Aufbesserung aber haben die älteren Lehrer ein Einkommen von 1200—1400 Mk. und so werden dieselben vom 1. April l. ab auch zur Zahlung der Klassensteuer herangezogen werden.

\* **Naturerscheinung.** Eine Art Wetterleuchten

machte sich gestern Abend gegen 10 Uhr am nördlichen Himmel bemerkbar; wie wir vernehmen, sollen derartige Erscheinungen in den letzten Tagen mehrfach wahrgenommen worden sein. Auch heute früh will man zwischen 6 und 7 Uhr ein Wetterleuchten beobachtet haben.

\* **Arbeiterfahrkarten.** Die Preise der Arbeiterfahrkarten sind auf allen preussischen Staatsbahnen nunmehr allgemein auf 1 Pfennig für den Kilometer herabgesetzt worden.

\* **Von der Weichsel.** Bei Thorn ist das Eis zum Stehen gekommen, bei Graubenz betrug der Wasserstand 1,16 Meter. Da das Eis nur noch in ganz geringer Menge treibt, ist der Trajekt per Kahn wieder aufgenommen worden. Auf der Danziger Weichsel geht der Aufbruch der Eisdecke gut von Statten. Die Eisbrechdampfer sind Sonnabend bis zum Danziger Haupt gelangt.

\* **Ueber Pass.** Gestern kamen hier wieder Fischer aus Gendorf mit Fischen an, dieselben waren mit ihren mit Fischen beladenen Schlitten mit zwei Pferden bespannt nach Dirschau gefahren und hatten von hier aus den Landweg benutzt.

\* **Die Vernachlässigung der Bürgerseige.** die gerade in jetziger Jahreszeit doppelt gefahrlos für die Passanten ist, hat in Marienburg bereits ein Opfer gefordert. Ein auf dem Wege vom Bahnhof nach der Stadt begriffener Herr aus Elbing stürzte in der Langgasse derartig zu Boden, daß er sich eine schwere Verletzung am rechten Arm zuzog.

\* **Für Schlittschuhläufer.** Der Schüler Willy Lange hatte gestern 4 Stunden hintereinander Schlittschuh gelaufen, als er plötzlich einen kampfabnlichen Schmerz im rechten Unterschenkel spürte. In demselben Augenblick stürzte er von einem heftigen Schwindel erfaßt, auf der Eisfläche nieder und mußte bestimmungslos nach Hause getragen werden. Es wurde festgestellt, daß der Schwindelanfall lediglich durch zu lange währendes Schlittschuhlaufen verbunden mit häufigem Erhitzen und Abkühlen herbeigeführt wurde. Dieser Fall mahnt die Schlittschuhläufer zur Vorsicht.

\* **Erstarrt.** An dem Feldweg nach Vogelhang nahe der Stadt wurde heute Morgen ein hiesiger Maurergeselle fast völlig erstarrt aufgefunden. Derselbe hatte sich gestern Abend einen Rausch angetrunken und wollte noch spät Abends nach der Erholung gehen. Auf dem Wege sank er jedoch nieder und blieb liegen. Die in einem Hause auf dem Außerer Mühlendamm angestellten Belebungsversuche brachten ihn erst nach einer Stunde ins Leben zurück. Er trägt erstorene Glieder von dem „kühlen“ Schlafe davon.

\* **Einbruchsdiebstahl.** In der Brückstraße ist in der Nacht zu gestern ein von dem Seilermeister S. hier selbst als Verkaufsraum benutzter Keller gewaltsam erbrochen worden. Die Diebe haben außer einigen Seilerwaaren 60 Pfennige Wechselgeld mitgenommen, die sämtlichen Sachen und Winkel aber durchstöbert und sich dabei eines Lichtes bedient. Ein Streichholzfläschchen war von den Spitzbuben am Thortür zurückgelassen.

\* **Ein großer Menschenauflauf** wurde am Sonnabend Abend vor dem Rischen Schanzgeschäft auf dem Alts. Georgendamm von zwei ihrer Höhepunkte wegen bekannten Leuten verübt, die dort eine Prügelei veranstalteten und in ruffigen Schornsteinfegerkleidern in das Lokal gewaltsam einzudringen und die Ladentür mit den bei sich führenden eisernen Kugeln zu sprengen versuchten. Sie wurden schließlich, nachdem ihnen eine tüchtige Tracht Prügel zu Theil geworden war, in die Flucht getrieben. Später sollen sie ihre Hohheiten auf dem Inn. Marienburgerdamm, in der Herrenstraße und Kreuzstraße fortgesetzt, sogar einen Menschen verletzt haben.

\* **Verhaftet.** Am Sonnabend wurde, wie wir hören, eine konzessionirte Hebamme aus einer Ortschaft der Niederung verhaftet und nach Marienburg überführt. Dieselbe steht im dringenden Verdacht, ein neugeborenes Kind in einer Bütte voll kaltem Wasser absichtlich ertränkt zu haben.

## Strafkammer zu Elbing.

Sitzung vom 15. Dezember.

Zur heutigen Verhandlung stand nur eine Sache an, zu welcher 41 Zeugen geladen waren. Auf der Anklagebank befindet sich der Banquier Adolph Schumacher und der frühere Lehrer, jetzt Agent Wilhelm Hermanowski von hier. Als Vertheidiger fungiren die Herren Rechtsanwalt Horn für Hermanowski und der Justizrath Beer aus Königsberg für Schumacher. Ein Theil der Zeugen wird bis 10, 11 und 1 Uhr entlassen. Die Anklage lautet auf Wucher. Die Vertheidigung verlangt Verurteilung, um die kommissarisch vernommenen Zeugen und vier Rentiers, welche letztere bezeugen sollen, daß Schumacher für das von ihm in seinem Geschäft benutzte Geld selbst 6 pCt. gegeben hat, vorzuladen. Der Antrag wird abgelehnt und in die Verhandlung eingetreten. Hermanowski soll den Angeklagten Schumacher bei dem gewohnheitsmäßigen Wucher unterstützt haben. Schumacher ist 70 Jahre alt und vollständig gelähmt. Sein ursprüngliches Kapital bestand aus 40,000 Mk. S. hat hauptsächlich durch Agenten unterhandelt und fast nur drei Monatswechsel gekauft. Er will nur 4 bis 5 pCt. Provision und 1/2 pCt. genommen haben. Biswelen hat er die Wechsel auch mit Damno gekauft. Sein ursprüngliches Vermögen von 40,000 Mk. will S. in seinem Geschäft verloren haben und jetzt nichts mehr besitzen. Als Sachverständige fungiren die Herren Otto Siebe und Siebert. Angeklagter S. will die Wechsel nicht discontirt, sondern von den Kommissionsräthen gekauft haben. 16 pCt. hält Angeklagter noch für wenig, da die Sicherheit der gekauften Wechsel oft fraglich war. Hermanowski hat sich seine Provision von dem Geldbedürftigen zahlen lassen und will bei Schumacher als Lausbursche fungiren. Um 11 Uhr wird in die Zeugenvernehmung eingetreten.

## Koch's Heilverfahren.

**Clausthal,** 13. Dez. Die Teilnehmer an dem Festkommers zu Ehren des Prof. Dr. Koch hatten ein Glückwunschtelegramm an denselben abgesandt, das sofort freundliche Erwiderung fand. Das von seiner Vaterstadt ihm verliehene Ehrenbürgerrecht hat Prof. Dr. Koch dankend angenommen. Man weiß von der Koch'schen Substanz, daß sie im Stände ist, das tuberkulöse Gewebe zum Absterben zu bringen. Es bleibt aber, nachdem das Gewebe in diesen Zustand gekommen ist, noch übrig, es aus dem Körper zu entfernen. Bei der Lungentuberkulose können aber die abgestöbten Massen nicht anders nach außen dringen, als wenn sie beim Husten ausgeworfen werden. Um nun die innerliche Resorption der nicht ausgeworfenen Massen zu befördern, schlägt Dr. Heinz von dem pharmakologischen Institut der Universität Breslau vor, in bestimmten Fällen die Koch'sche Methode mit innerlicher Darreichung von Jodkalium zu verbinden. Heilverfuche an Kranken

in der bezeichneten Richtung wird Dr. Heinz gemeinsam mit Prof. Mikulicz vornehmen.

## Jagd, Sport und Spiel.

\* **Petersburg,** 14. Dez. Nach dem „Ruffischen Invaliden“ wird der Stabskapitän in der Donwoer Festungs-Artillerie, Baron v. Kellekraus, der bereits im vergangenen Sommer eine Rad-Dauerfahrt von Romow über Petersburg nach Tobolsk machte, demnächst auf dem Beljoped eine Fahrt von Warschau über Wien, Stuttgart, Paris, Lyon nach Cannes unternehmen, sich zu Schiff nach Algier zu begeben und von dort seine Reise fortsetzen. Baron Kellekraus bezweckt mit seiner Fahrt die Frage in Entscheidung zu bringen, in wie weit das Beljoped bei Dauerfahrten das Pferd ersetzen könne. Wie der „Regierungsbote“ berichtet, hat ein anderer russischer Beljopedist Fahrten über das Kaukasusgebirge, und zwar von Wladikawkas nach Tiflis und Kutaiz und wieder zurück gemacht.

## Aus dem Gerichtssaal.

\* **Koblenz,** 9. Dez. Die hiesige Strafkammer verhandelte in ihrer letzten Sitzung gegen einen Lehrer aus Dünghenheim, welcher an geklagt war, den Tod des achtjährigen Schülers Nik. Schmitz verursacht zu haben. Der Anklage lag folgender Thatbestand zu Grunde: Am 1. Mai bestrafte der Lehrer den kleinen Schmitz, welcher in der Rechenstunde nicht aufpaßte, indem er ihm mit einem Rohrstod mehrere Schläge auf die Hand und auf den Rücken gab. Einige Minuten später gab er ihm noch eine oder mehrere Ohrfeigen. Das Kind wurde am 3. Mai krank und starb fünf Tage nachher. Als Todesursache ergab sich bei der Obduktion Gehirnerschütterung und Eindringen von Blut in das Gehirn. Das Gericht sprach in der Verhandlung den Lehrer frei. In der Begründung wurde hervorgehoben, daß eine Fahrlässigkeit des Angeklagten nicht nachgewiesen sei, da er nicht annehmen konnte, daß seine gerechtfertigte Züchtigung solche Folgen haben werde.

## Bermischtes.

\* **Warschau,** 14. Dez. Gestern ermordete in einem hiesigen Polizei-Bureau ein zum Verhör vorgesehener Verhafteter einen Beamten mit einem Messer und entfloh, nachdem er einen zweiten Beamten verwundet hatte. Es gelang indeß, des Entflohenen kurz darauf wieder habhaft zu werden.

\* **Aus Tiflis** wird von gestern gemeldet, in der Kanzelei des Gouverneurs sei ein armenischer Kaufmann erschienen, um zu fragen, ob ein von ihm eingereichtes Gesuch genehmigt sei. Auf die verneinende Antwort des Beamten feuerte der Armenier zwei Revolvergeschosse auf denselben ab und verwundete ihn tödtlich.

\* **Aus Nürnberg** wird mitgetheilt, daß der sechs-zehnjährige Lehrling Karl Meßler aus Reichenhall nach Unterschlagung von 5000 Mk., worunter sich 4 Eintausendmarktscheine befinden, flüchtig geworden ist. Derselbe ist an seiner auffallend dicken Nase und an seinem ungeduldeten Gesicht leicht kenntlich.

\* **Jhüllisches aus Mexiko.** In Juarez fand am 6. Dezember Nachmittags in Gegenwart großer Zuschauermassen ein Stierkampf statt. Die Stiere waren ungewöhnlich feurig. Dem Pferd eines der Stierkämpfer wurde von einem Stier einer der Vorderfüße fast vom Kumpfe gerissen. Die Zuschauer wurden erregt und es entstand eine große Verwirrung. Einige der Stiere wurden auf der Stelle niedergebunden und tott aus der Arena geschleppt. Die Verwirrung sowie die Thatsache benutzend, daß die Soldaten sich von ihren Posten entfernt hatten, um dem Stierkampfe beizuwohnen, meuterien die militärischen Sträflinge in der Kaserne und nach der Ermordung eines Sergeanten, eines Korporals und eines Gemeinen entkamen sie in das Gebirge. Die Mörder, 18 an Zahl, wurden indeß von den Soldaten verfolgt und eingeholt. 14 wurden geföbdt und 4 gefangen genommen, welche letztere bei Tagesanbruch kriegsrechtlich erschossen wurden.

\* **In der bekannten Pianofortefabrik von Fritler in Leipzig** ist Sonntag früh eine Feuerbrunst ausgebrochen, deren man erst nach vierhündiger Anstrengung vollständig Herr geworden ist. Der erste und zweite Stock eines Flügels des Fabrikgebäudes sind in Asche gelegt. Der angerichtete Schaden ist nicht unerheblich.

\* **Ergebnisse der Volkszählung, Hannover,** (wie schon erwähnt) 163,100, Zunahme seit 1885: 22,369; seit 1866 hat sich die Einwohnerzahl verdoppelt; Wilhelmshaven 15,630; Bremen 124,640; Weissensee bei Berlin zählte 1885 nur 7200, jetzt aber an 19,000 Einwohner, ist also um 164 Prozent gewachsen. Kein anderer Ort des Reiches hat nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten eine derartige Zunahme der Bevölkerung aufzuweisen.

\* **Cöln,** 13. Dez. Der Rhein führt große Treibeismassen; die hiesige Schiffbrücke ist jeben abgefahren. Auch die Maßschiffahrt ist in Folge des Treibeises angestillt.

## Telegraphische Nachrichten.

**Wien,** 14. Dez. Zu dem heutigen Diner bei dem Kaiser waren außer dem Führer der preussischen Militär-Deputation, Hauptmann v. Westernhagen, und dem demselben attachirten Hauptmann Bayer, auch der Militär-Attache der deutschen Botschaft, Major von Deines, der Korpskommandeur Freiherr v. Schönsfeldt, der Chef des Generalstabes Febr. v. Beck und andere höhere Offiziere geladen.

**Paris,** 14. Dez. Wie der „Temps“ meldet, theilte Prof. Cornil in einem heute gehaltenen Vortrage seine Erfahrungen an 20 mit der Koch'schen Lympe behandelten Kranken mit und sprach über einen Fall von Lungen-Tuberkulose mit Phelonephritis (eitrige Entzündung des Nierenbeckens), bei welchem die Injection von Koch'scher Lympe den Harn verbesserte und die Eitermenge verminderte. — Ferner sind dem „Temps“ zu Folge der Generalprokurator Beaupeire und der Staatsanwalt Vanaston dahin übereingekommen, die Untersuchung über die Richtigkeit des Berichtes des Journalisten de la Bruyere einzuleiten. Sollte die Untersuchung ergeben, daß de la Bruyere der Flucht Paderewski's Vorhieb leistete, so würde gegen Ersteren nach Artikel 248 des Strafgesetzbuches Anklage erhoben werden. Das Journal „Paris“ berichtet dagegen, Beaupeire hätte nach einer Unterredung mit dem Minister Constans es aufgegeben, einen Verhaftbefehl gegen de la Bruyere zu erlassen. — Im „clair“ theilt der sozialistisch-revolutionäre Journalist Grégoire mit, er habe Paderewski vom 18. November bis zum 3. d. M. bei sich beherbergt und ihn am letzten Tage zu de la Bruyere gebracht, der Abends mit Paderewski abgereist sei.

**Belgrad,** 14. Dez. Die von der Skupschina beschlossene Resolution, in welcher die Regierung aufgefordert wird, im Einvernehmen mit der Regentenschaft Vorsorge zu treffen, daß aus dem gegenwärtigen Ber-

hältniß unter den Mitgliedern des Königshauses keine üblen Folgen erwachsen, wurde heute der Königin-Mutter durch den Sekretär der Skupschina überbracht. Die meisten Blätter besprechen diese Angelegenheit. Der „Objet“ billigt den Beschluß der Skupschina und meint, es sei Sache der Eltern des Königs, ihre persönlichen Gefühle den Interessen des Thrones und des Vaterlandes unterzuordnen. Drei Blätter, darunter der „Bibelo“, nehmen Partei für die Königin-Mutter.

## Stimmen aus dem Publikum.

Für Form und Inhalt aller unter dieser Rubrik veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaction keine Verantwortung.

Wenn der Thermometer 1 Grad Wärme zeigt, wird in der ganzen Stadt mit fieberhafter Eile das Trottoir geeist und dadurch bringt die auskühlende Kälte eine sehr glatte Bahn. Das Streuen von Kohlen-gutz, Sand u. gleib dem Fuße auch wenig Halt und legt der Wind in den meisten Fällen das Gefreite bald fort. Für ältere Leute ist das Betreten dieses glatten Trottoirs sehr gefährlich und ziehen diese es größtentheils vor, den Weg neben dem Trottoir zu benutzen, woselbst festgetretener Schnee das Gehen besser gestattet.

Da nun bis Ende Februar oder Mitte März durch fortwährenden Temperaturwechsel das Trottoir häufig geeist und dadurch zum Betreten sehr ungeeignet gemacht wird, erscheint es fürs allgemeine Wohl geratheuer, wenn ungefahr bis Mitte März Schnee und Eis auf dem Trottoir belassen bleibt.

Ein Praktiker.

## Handels-Nachrichten.

Telegraphische Börsenberichte.

Berlin, 15. Dezember, 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Börse: Schwach.	Cours vom	13.12	15.12.
3 1/2 pCt. Ostpreussische Pfandbriefe		95.75	95.50
3 1/2 pCt. Westpreussische Pfandbriefe		95.70	95.40
Deutscherische Goldrente		95.—	95.—
4 pCt. Ungarische Goldrente		90.90	90.50
Russische Banknoten		233.90	231.—
Deutscherische Banknoten		176.90	177.15
Deutsche Reichsanleihe		104.80	104.90
4 pCt. preussische Consols		104.60	104.70
4 pCt. Rumänier		86.20	86.10
Marienburg-Mlawf. Stamm-Prioritäten		109.20	108.70

Produkten-Börse

Cours vom	13.12	15.12.
Weizen Dez.	189.50	190.20
April-Mai	191.75	192.70
Roggen höher.		
Dez.	178.50	181.25
April-Mai	170.—	171.25
Petroleum loco	23.50	23.50
Rübsöl Dez.	58.20	58.50
April-Mai	57.10	57.40
Spiritus 70er Dezbr.	45.20	45.30

Königsberg, 15. Dez. (Von Portatius und Große, Getreide-, Holz-, Mehl- und Spiritus-Commissions-Gesellschaft.)  
Spiritus pro 10,000 L. excl. Faß.  
Tendenz: Still.  
Zufuhr: 20,000 Liter.  
Loco contingentirt . . . . . 65.50 A Geld.  
Loco nicht contingentirt . . . . . 45.75 „ „  
Dezbr. contingentirt . . . . . — „ „  
Dezbr. nicht contingentirt . . . . . 45.— „ Geld.

**Butter-Bericht.**  
Gustav Schulze u. Sohn, Berlin (C.), den 13. Dezember. Getraudenstraße 22.  
Die feste Stimmung der Börse übertrug sich auch auf die verfloffene Woche.  
Margarine wurde lebhaft gehandelt.  
**Milchige Notirungen**  
der von der ständigen Deputation genährten Notirungs-Kommission. Wochen-Durchschnitts-Preise. — Hiesige Verkaufs-Preise nach Wance.  
Hof- u. Genossenschafts-Butter la. p. 50 Ko. A 113 - 1 1/5  
IIa. „ „ „ 110 - 1 1/2  
IIIa. „ „ „ 103 - 1 1/2  
Abfallende „ „ „ 90 - 95  
Saubutter: Preussische „ „ „ 93 - 98  
„ Neßbrücker „ „ „ 93 - 98  
„ Pommerische „ „ „ 92 - 95  
„ Polnische „ „ „ 105 - 110  
„ Bayerische Senn- „ „ „ 88 - 90  
„ Bayerische Land- „ „ „ 93 - 98  
„ Schleßische „ „ „ 75 - 80  
„ Galizische „ „ „ 40 - 70  
Tendenz: Preise waren behauptet.

## „Germania“ Lebens-Vericherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

In der Zeit vom 1. Januar bis Ende November d. J. gingen ein: 13,727 neue Anträge über Mk. 47,108,299 Kapital, von denen 10,621 Anträge über Mk. 34,638,455 Kapital zur Annahme gelangten. Der Gesamt-Vericherungsbestand belief sich Ende Nov. 1890 auf 163,309 Policen über Mk. 414,324,601 Kapital, so daß der Reinzuwachs für die verfloffenen 11 Monate 4970 Policen über Mk. 19,724,947 Kapital betrug. An versicherten Summen wurden bisher im Ganzen 105,3 Millionen Mark ausbezahlt, während an die mit Gewinnanteil Versicherten seit 1871 Mk. 18,544,542 vergütet wurden. Das Gesamtvermögen der „Germania“ betrug Ende 1889 Mk. 114,810,932, wovon Mk. 6,294,314 auf die Dividenden-Reserve der mit Gewinnanteil Versicherten und Mk. 104,683,627 auf die Prämienreserve und sonstigen Sicherheitsfonds der Gesellschaft entfallen.

## Gummi-waaren-Fabrik v. Paris. S. Renée. Feinste Spezialitäten.

Zollfr. Versandt durch W. H. Mielek, Frankfurt a. M. Ausführl. Special-Preisliste gegen 20 Fig. Portoauslage.

Als preiswerthes, praktisches Weihnachtsgeschenk empfehle ich: **Rohseid. Bastroben** (ganz Seide) **Mk. 16.80 pro Robe**, sowie Mk. 22.80, 28.—, 34.—, 42.—, 47.50 nadelfertig. Es ist nicht notwendig, vorher Muster kommen zu lassen; ich tausche nach dem Feste um, was nicht convenirt.  
Muster von schwarzen, farbigen und weißen Seidenstoffen umgehend. Seidenfabrik-Depôt **G. Henneberg** (R. u. K. Hofliefer.) **Zürich.** Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Elbinger Standes-Amt.**  
**Vom 15. Dezember 1890.**  
**Geburten:** Fabrikarbeiter Gottfried Thiel S. Schneider Friedrich Hinz T. Arbeiter Friedrich Wirth T. Arbeiter Wilhelm Ketting T. Arbeiter Heinrich Hoch S. Fabrikarbeiter Gottfried Reif S. Former Carl Habetha T. Tischler Reinhold Kiegel S. Eisendreher Wilhelm Gehmann S.  
**Aufgebote:** Maschinist Ed. Guft. Herrmann-Elb. mit Aurelie Joh. Marie Bahle-Step. Fabrikarbeiter Otto Schwabe-Elb. mit Wilhelmine Schwärzler-Elb. Kaufm. Adolf Unger-Elb. mit Marie Emilie Dorothea Preuß-Königsberg. Maschinist Carl Ludw. Wilhelm-Stettin mit Ida Wilh. Friederich Schäfer-Heringsdorf.  
**Geschlechtsregister:** Eigentümer Friedrich Behwald-Elb. mit Auguste Jedamsthy-Elb. Schneider Gottfried Madack-Elb. mit Elise Mindt-Elbing.  
**Sterbefälle:** Arbeiter Johann Lettau 64 J. Rentiere, Wittwe, Marie Berner, geb. Hohmann, 97 J. Arbeiter August Hinz 72 J. Bahnsofarbeiter Gottfried Dröbe T. 3 M. Arbeiter Vincent Steffen S. 3 J.  
 (Statt jeder besonderen Meldung.)  
 Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen ergebenst an  
 Zimmermeister **R. Fechter** und Frau.

**Dankfagung.**  
 Für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwiegervater und Großvaters, des Altstifters  
**Jakob Brandt,**  
 sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
 Elbing, den 15. Dezember 1890.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Allen geehrten Damen und Herren, welche uns bei Veranstaltung des gefestigten Bazar durch die Zufendung von Geschenken, durch die Abnahme von Loosen und durch thätige Mitwirkung bei den Vorstellungen und der Weihnachtsmesse in so reichem Maße unterstützt haben, sagen wir Namens unserer kleinen Schutzbesohlenen unsern wärmsten, tiefgefühltesten Dank.  
 Elbing, den 15. Dezember 1890.  
**Der Vorstand**  
 der Kinderbewahranstalten.

**Theater.** Dienstag, den 16. Dezember:  
**Abschieds-Benefiz.**  
 Letzte Vorstellung.  
**Die Journalisten.**  
 Lustspiel in 5 A. von Gustav Freitag.  
**Kaufmännischer Verein.**  
 Dienstag, den 16. Dez. cr.:  
**Schluss-Vortrag**  
 für 1890.  
 Herr Dr. Dietrich über: **Verdauung und rationelle Ernährung.**  
**Bücherwechsel.**  
**Allgem. Bildungsverein**  
 Heute, Montag: Lesabend.  
**Westpr. Provinzial-Fechtverein.**  
 Dienstag, den 16. huj., Ab. 8 1/2 Uhr:  
**Sitzung.**  
**Bekanntmachung.**  
 Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniz gebracht, daß dem königlichen Amtsanwalt Herrn Domainenrath Staberow zu Elbing vom 1. Januar 1891 ab die volle Zuständigkeit zur Bearbeitung der schöffengerichtlichen Vergehenssachen — § 27 Gerichts-Verfassungsgesetz — aus dem Bezirk des königlichen Amts-Gerichts zu Elbing vom Herrn Justizminister beigelegt worden ist.  
 Elbing, den 10. Dezember 1890.  
**Der Erste Staats-Anwalt.**  
**Lorenz.**

**Bekanntmachung.**  
 Montag, den 22. d. M., sollen aus dem Schutzbezirk **Damerauerwiesen** etwa folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:  
 2 Ei., 4 Bir., 1 Kie., Nuzholz,  
 4 Ei., Deichseln,  
 120,5 Rmtr. Klobenholz,  
 85 " Knüppelholz,  
 360 " Reifig.  
 Versammlung der Käufer Vormittags 10 Uhr im Gasthause zu Damerau.  
 Elbing, den 14. Dezember 1890.  
**Der Magistrat.**

**Kernfette koschere Gänse**  
 sind Dienstag früh zu haben  
 Am Elbing 7.

**Das Rettungshaus**  
 bittet auch wieder um eine **Weihnachtsgabe** für seine Zöglinge. Der Unterzeichnete wird sie mit herzlichem Dank für dieselben in Empfang nehmen.  
**Dr. Lenz,**  
 Superintendent.

**Öffentliche Versteigerung!**  
**Mittwoch, den 17. d. M.,**  
 Vormittags 10 Uhr,  
 werde ich in meinem Pfand-Lokale, Kürschnerstraße Nr. 21, im Wege der Zwangsvollstreckung  
**2 Plüschsophas, 1 Rips-sopha, 1 Nußbaum-Vertikow, 1 birk. Vertikow, 3 Nußbaum-Kleiderspindel, 1 Nußbaum-Toilette, 1 Nußbaum-Kommode, 1 Kleiderspindel, 1 Schreibsecretair,**  
 sowie zufolge Auftrages  
**1 Piano sowie versch. Hängelampen**  
 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.  
 Elbing, den 15. Dezember 1890.  
**Der Gerichtsvollzieher.**  
**Schapke.**

Die Mitglieder unserer Gemeinde ersuchen wir, bei Todesfällen sich in Betreff der Bestellung des Leichenwagens und der **Sargträger** an Herrn Kirchenältesten **Quintern,** Neust. Schmiedestraße, wenden zu wollen, welcher jede diesbezügliche Auskunft erteilen wird.  
**Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Drei-Königen.**  
 R a h n.

**Gänzlich Artikel**  
 zum  
**Weihnachtsfeste**  
 und  
**zur Bäckerei**  
 in bester Qualität und zu billigsten Preisen  
 empfiehlt  
**Joh. Mierau sen.**  
 6 Mandelreihen stehen zur gef. Benutzung.  
**Atelier f. künstl. Zahnersatz etc.**  
**Spezialität:**  
**Plombiren und Patentfedergebisse.**  
 Sprechstunden von 9 bis 6.  
**C. Klebbe,**  
 Inn. Mühlendamm Nr. 20/21.

**Rechte und Pflichten**  
 der  
**Arbeitgeber und Arbeitnehmer**  
 nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes, betreffend die **Invalideitäts- und Altersversicherung**  
 vom 22. Juni 1889.  
 Zum practischen Gebrauch für  
**Arbeitgeber und Arbeitnehmer**  
 kurz dargestellt  
 von **Landrath Brasch.**  
 Zu haben (à Exemplar brochirt 20 Pfg.) in der  
**Expedition der Altpr. Btg.**

**Kuchenmehl**  
 empfehle in vorzüglich schöner Qualität.  
**Kaiser-Auszug, 5 Pfd. M. 0,90,**  
**Nr. 00 " " 0,80,**  
**Nr. 0 " " 0,70,**  
**Nr. I " " 0,60.**  
 Bei Entnahme von 1/8 Ctr. und darüber noch billiger.  
**H. Holzrichter,**  
 Brückstraße 30.

Eine gesunde, kräftige  
**Amme**  
 kann sich melden Spieringstr. 13, 1 Tr.

**Große Berliner Schneider-Akademie**  
 unter Leitung des alten Lehrpersonals des verstorbenen Director **Kuhn** befindet sich noch nach wie vor  
**Berlin C., Rothes Schloss No. 1.**  
 Das Publikum wird im eigenen Interesse vor Täuschung durch andere Anzeigen gewarnt. **Keine andere Anstalt** ist wie die unsrige in der Lage, vollkommenste und gründlichste Ausbildung in allen Zweigen der Schneiderkunst zu garantiren. **Stellennachweis vollständig kostenfrei.** Prospekte gratis.  
**Die Direction.**

**Gratis-Beigabe:**  
**Illustriertes Sonntagsblatt.**  
 Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends.  
**Abonnementpreis bei allen Postanstalten 4 Mark 50 Pfg. pro Quartal.**  
**„Volks-Zeitung“**  
 Organ für Jedermann aus dem Volke.  
 Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zeichnet sich die „Volks-Zeitung“ durch treffende Beleuchtung aller Tagesfragen sowie zuverlässige u. schnelle Berichterstattung aus. Sie enthält einen reichhaltigen Handelsheft mit ausführlichem Courszettel und unterrichtet eingehend über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft. Das Feuilleton bringt **Romane und Novellen,** sowie unterhaltende und belehrende Artikel aus der Feder der beliebtesten Autoren. Der **reiche Inhalt** entspricht allen Anforderungen, die an eine größere Zeitung gestellt werden können.  
 Die Gratis-Beilage „**Illustriertes Sonntagsblatt**“ stellt sich den größten illustrierten Zeitschriften ebenbürtig an die Seite.  
 Die zum 1. Januar neu eintretenden Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Abonnementquittung die Zeitung schon von jetzt ab unentgeltlich; außerdem wird ihnen der im 4. Quartal zum Abdruck gebrachte Roman „**Bergebens**“ von Conrad Mühlwenzel complet und gratis zugesandt.  
**Probenummern unentgeltlich.**  
**Expedition der „Volks-Zeitung“,**  
 Berlin W., Lützowstraße 105.

**Unentgeltlich** vers. Anweis. zur Rettung von **Erntefucht,** mit auch ohne Vorwissen vollständig zu beseitigen.  
**M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172,**  
 Viele hunderte, auch gerichtl. gepr. Dankschreiben.

**Elegante, billige und praktische Gelegenheits- oder Weihnachtsgeschenke.**  
 Unentbehrlich für jeden Schreibtisch, jedes Bureau, jeden Haushalt.  
**Paul Moser's Notizkalender als Schreibunterlage für 1891.** Preis 2 Mk.  
**Paul Moser's Haushaltungsbuch für 1891.** Preis 3 Mk.  
 Verlag des Berliner Lith. Instituts (Julius Moser) in Berlin W. 35, Potsdamerstrasse 110.

**Aufpoliren der Möbel**  
 ist jetzt für jeden Haushalt zu einer leichten und billigen Hausarbeit geworden. Es ist überraschend, mit welcher Leichtigkeit und Schnelligkeit Jeder im Stande ist, mit der neuerfundnen **Möbel-Politur-Pomade**  
 von **Fritz Schulz jun., Leipzig,**  
 einen hochfeinen und andauernden Politur-Glanz zu erzielen. Die Gebrauchsanweisung ist sehr einfach und ein Misslingen vollständig ausgeschlossen. Man achte genau auf Firma.  
**Preis per Dose 25 Pfg.**  
 Vorräthig in Elbing bei  
**Rud. Popp Nachf.,** Heilige Geiststrasse,  
**Otto Schicht,** Schmiedestrasse,  
**Jac. Staesz,** Wasserstrasse.

**Lüner Buxkin-Manufactur**  
**N. Meyer jr.**  
 versendet sofort das schönste, reichhaltigste Mustersortiment von:  
**Tuchen, Satins, Buxkins,**  
 zu enorm billigen **Engros-Preisen.**  
**Jedes Mass** wird umgehend ganz portofrei unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages zugesandt.  
**Unstreitig vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.**  
**Lüner a. d. Lippe**  
 Kammgarnen, Cheviots, Regenmäntel-, Westen-, Lodenstoffen etc.  
 an Jedermann

**Wand- und Weck-Uhren**  
 empfiehlt in grosser Auswahl  
**R. Lessing,** Alter Markt Nr. 51.  
 Meine erwarteten neuen  
**französl. Wallnüsse**  
 trafen ein und gebe in ganzen Ballen und ausgenogen billigt ab.  
 Ferner empfehle:  
**Ätrianer-, neue Lamberts-, Levantiner- u. Para-Nüsse, Cocos- u. Indianer-Nüsse.**  
**Otto Schicht.**  
**Thorner Pfefferkuchen, Catharinen, Steinpflaster, Pfeffernüsse**  
 von **Gustav Weese**  
 empfing  
**Otto Schicht.**  
**Weerzwiebel,**  
 zum Vertilgen von Ratten,  
**Giftweizen,**  
 zum Vertilgen von Mäusen,  
 empfiehlt billigt  
**J. Staesz jun.,**  
 Wasserstr. 44., Königsbergerstr. 49/50.  
**Präparirte schwarze Lackfarbe zur Glasstraherei,**  
**Christbaum Schmuck**  
 in großer Auswahl  
 empfiehlt  
**J. Staesz jun.**

**Manneschwäche**  
 heilt gründlich und andauernd  
**Prof. Med. Dr. Bisanz**  
 Wien IX.,  
 Porzellangasse 31a.  
 Auch brieflich.  
 Dasselbst ist zu haben das Werk:  
**„Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen und Heilung.“**  
 Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm. incl. Frankatur.

**Christbaum-Confect**  
 als Figuren, Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhaltig gemischt, 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versendet gegen **2 M. 80 Pfg.** Nachn., Wiederverkäufern sehr empfohlen.  
**Friedr. Fischer,**  
 Dresden N., Königsbrückenstr. 80b.  
 Bei Abnahme von 3 Kistchen je ein prachtvolles Weihnachts-Präsent gratis.

**Suchard**  
 LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
 VORZÜGLICHE QUALITÄT

**Zur Kuchenbäckerei**  
 empfehle ich:  
**feinstes Weizenmehl**  
 zu sehr billigem Preise,  
**Rosenwasser, Citronenöl, Succade etc. etc.**  
**Gustav Herrmann Preuss.**

**Weißes Druckpapier**  
 zum Einpacken, in großen Bogen (Doppel-Zeitungsformat) unbedruckt, sowie in beliebigen kleineren Formaten geschnitten, empfiehlt à Centner **20 Mark,** 1/2 Ctr. **12 Mark**  
**H. Gaartz' Buchdruckerei.**

**Feinstes Weizenmehl**  
 aus den  
**Königlichen Mühlen zu Bromberg**  
 pro Pfd. 18 und 20 Pfg.,  
**Kaiserauszugmehl**  
 pro Pfd. 23 Pfg.  
**Adolph Kellner Nachf.**

Als  
**nützliche Weihnachts-Geschenke**

für Herren empfehlen:

**Oberhemden. Kragen. Manschotten.**

**Taschentücher** jeder Art.

**Garderobe nach Maass.**

**Tricotagen. Reisedecken. Cachenez. Schirme.**

**Shlipse und Cravates,**

schwarz und farbig, in reichhaltigstem Sortiment.

**Schlafröcke.**

**Hohenzollern-Mäntel. Havelocks.**

**Tricot-Jaquettes und Westen.**

**Pohl & Koblenz Nachf.**

**Postfachschulen** Cöslin, Berlin C., Friedrichstr. 15, Hannover, Burgstr. 30, Görlitz, Salomotr. 15 und Schlichtern bei Hanau. Billigste Vorbereitung junger Leute (ohne Vorbildung) für die Postgehülfenprüfung. Erfolg verbürgt event. Rückzahl. Prosp. kostenfrei. Direction: **Alb. Schaacke**, Postsecr. a. D. in Hannover.

**S. Ochs**

empfehl

**Königsberger Schönbuscher  
Biere, Nürnberger  
und Münchener Spaten.**

**Randmarzipan,**

keine Schleuderwaare, sondern echt  
**Königsberger**, pro Pfd. 1,05, 1,10,  
1,20, 1,50 und 2,00 M.

**Thee-Confect,**

als Marzipanbonbons, Rocks, gebräunte  
Mandeln, Chocladenplätz, Krümelchoco-  
lade, Mandelbonbons, Prallines, Dia-  
mantbonbons, Fondants, Malzbonbons,  
Quodlibet.

Alle diese Artikel **billiger** wie bei der  
Concurrenz.

**Drops und Rocks,**

in 24 Fruchtorten, treffen in einigen  
Tagen ein und mache besonders auf  
diese schmackhaften Bonbons, welche zu  
staunlich billiger Preislage abgebe, auf-  
merksam.

**Chorner Kuchen,**

als: Catharinen, Pfefferkuchen, Bom-  
ben, Pflastersteine, Mandelschnitten zc.  
Alles billiger wie bei der Concurrenz.

**Baumkerzen,**

feinste Astral, wie Paraffin, zur aller-  
billigsten Preislage.

**Baumbegang,**

sehr leicht, hochfein und billig.

**A. Prochnow,**

42. Alter Markt 42.

P. S. Am 1. Januar 1891 verlege  
meine ganze Packammer nach der Langen  
Hinterstraße 18/19, im früheren Bel-  
gard'schen Buttergeschäft.

**Fahnen, Schärpen-Abzeichen**  
für Vereine liefert  
**Franz Reinecke**, Hannover.

Alte **Briefconverts**,  
Postkarten, **Briefmarken** zc.  
kauft **Axt**, Danzig, Milchamengasse 10.

**Weihnachts-Geschenke**

in reichster Auswahl.

**Letzte Neuheiten,**

geeignet für jedes Alter.

**Spielwaaren:** Fröbelsche Spiele, Blumen-Anfertigen, Bilder-Märchenbücher,  
Theater, Laterna magica, Dampfer, Locomotiven, Sägewerke mit Spiritus-  
heizung, Croquets, Fuhrwerke, Schaufelpferde, Festungen, Richter's Stein-  
baustufen, Küchen mit Einrichtungen, Porzellan-service, Puppenwagen, Koch-  
herde, franz. Puppen, Laubjägerkasten, sowie Spielwaaren von 10-50 Pf.  
**Lederwaaren:** Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-, Cigaretten-, Geld-  
Brief-, Visitenkartentaschen, Taschenfeuerzeuge, Taschenlaternen, Notemappen,  
**Schreibmappen**, Scatbloes, Courirtaschen, Feldflaschen, Plaidriemen,

**Reisefoffer, Handarbeits-, Handschuh-, Schmuckkasten,**

**Musik-, Photographie-, Poesie-Album,**

**Plüsch-Album, Schmuck-, Handschuhkasten,**

**Arbeits-, Taschentuch-, Kragenkasten.**

**Schmucksachen:** Brosches, Colliers, Armbänder, Uhrketten, Haarnadeln,  
Haarspangen in Jed, Filigran, Perlmutter, Nickel, Double, Corallen,  
Similt.

**Straussfeder-, Atlas-Fächer.**

**Toiletten-Artikel:** Frisir-, Staub-, Taschen-Kämme, Kopf-, Taschen-, Zahn-,  
Nagel-, Hut-, Kleiderbürsten, Parfüms, Kammtaschen, dreitheilige Spiegel,  
Reiseneffaires, Kamm-, Rasierkasten, Tascheneffaires, Patent-Handspiegel,  
**Porzellan-Nippes, Glasvasen, Seidel** mit Revolverglöden.

**Schul-, Schreibartikel:** Tornister, Schultaschen, Büchertrager, Feder-  
kasten, Reizzeuge, Hefte, Liniale, Tafeln, Taschenmesser, Stic-, Arbeits-  
scheeren, Poesie-Album, Brief-, Schreibpapiere, Wiener Papierconfectionen.

**Geschnitzte Holzsaachen** (auch passend zu Stickereien): Schirmständer,  
Rauchfische, Rauchservice, Cigarrenschränke, Uhrhalter, Schlüsselhalter,  
Bürstentasten, Cigarrenkasten, Hausapotheken, Zeitungsmappen, Garn-  
winden, Bilderrahmen, Handtuch-, Garderobenhalter, **Schreibzeuge**, Stiefel-  
zieher, Consolen.

**Nähkasten, Hausgegenrahmen.**

**Wiener Meerchaum-Cigarrenspitzen.**

**Spazierstöcke, Tragebänder.**

**Kunstguss-,** Photographie-Rahmen, Thermometer, Spiegel, Schreibzeuge,  
Cigarren-Abhneider, Nischschalen, Briefwaagen.

**Nickel-,** Obstmesser, Obstmesserständer, Uhrketten, Tischglocken, Feuerzeuge,  
Krümelchaufel und Feger, Servietten-Ringe, Uhrhalter, Leuchter.

**Liqueur-, Bier-service.**

**Alfenide-,** Brodtörbe, Zuckerschalen, Tafelaufsätze, Visitenkartenschalen,  
Serviettenringe, Menagen, Trinkbecher, Butterglocken, Leuchter.

**Japan-,** Tablettes, Handschuh-, Taschentuchkasten, Garnbecken, Krümelchaufel  
und Feger, Flaschen- und Gläser-Untersätze.

**Gewürzschränke, Rolltischdecken,**

**Messer und Gabeln, Löffel, Messerkörbe**

empfehl

**Fr. Hornig's Nachfolger**

(Schroeter).

Alter Markt, Fleischerstraßen-Gäß.

Nicht allein genannte, sondern sämtliche am Lager habende Artikel  
verkaufe zu bekannt billigeren Preisen, wie sie in Katalogen von Versandt-  
geschäften verzeichnet stehen.

**Hugo Alex. Mrozek**

Friedr.-Wilh.-Platz 5

Tuchhandlung - Herrenconfection.

**Pracht-Dochtpoker**

sind wieder am Lager und offeriren selbe zu Fabrikpreisen

**Gebr. Jlgner.**

**Kinderschlitten**

und

**Kinder-Velocipedes**

empfehlen bei großer Auswahl billigst

**Gebr. Jlgner.**

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

**Der Bazar.**

Illustrirte Damenzeitung für Mode und Handarbeit.

Abonnementspreis = 2 1/2 Mark = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere  
Modenblatt.

Alle Postanstalten u. Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements an.  
Probe-Nummern versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration des  
„Bazar“, Berlin SW., Charlottenstraße 11.

**J. G. Jetzloff**  
ELBING  
Fischerstraße 14 und 15  
erstes u. größtes Schuhwaaren-Etablissement  
am Platze, empfehl seine großen Lager aller Sorten  
Schuhe und Stiefel für Herren, Damen, Mädchen  
und Kinder, seine Werkstätte zur Anfertigung nach  
Maas bei reeller Bedienung u. billigster  
Preisnotirung.

Schmiedestraße  
Nr. 4.

**Robert Holtin**

Schmiedestraße  
Nr. 4.

empfehl zu practischen und vortheilhaften

**Weihnachts-Einkäufen**

**Frauenhemden** aus gutem Hemdentuch, mit Spitzen  
garnirt, 1,00 und 1,20.

**Frauenhemden** aus westphälischem Leinen v. 1,50 an.

**Damenhemden** aus vorzüglichem Dowlas oder Hemden-  
tuch, mit Trimming garnirt, 1,50, 1,75, 2,00.

**Barchent-Jacken**, garnirt von 1,40 an.

**Beinkleider** aus gleichem Barchent von 1,50 an.

aus biol. Flanell von 1,00 an.

**Reinwl. Frisade-Beinkleider** von 2,25 an.

**Oberhemden** mit 3fach leinenen Einfäzen v. 3,00 an.

**Nachthemden** aus gutem Dowlas oder Leinen von  
1,50 an.

**Leinene Herren-Kragen** Dgd. von 4,00 an.

„ „ **Stulpen** Dgd. von 6,00 an.

**Seidene und wollene Unterröcke** mit Flanell-  
futter.

**Velour- und Filz-Unterröcke** von 1,50 an.

**Morgenröcke** aus reinwollenem Lama von 9,00 an.

**Lama zu Haus- u. Morgenkleidern**, 100 cm  
breit, Mtr. von 1,40 an.

**Reinleinenene Creas**, St. von 3 1/2, Mtr. 20,00,  
21,00, 22,00 und 24,00.

**Westphälisches Leinen** St. 3 1/2 Mtr. v. 10,00 an.

**Lakenleinen** in voller Breite Mtr. von 1,00 an.

Bestellungen werden prompt und in bekannter Sauberkeit bei äußerst billigen Preisen ausgeführt.

**Damast zu Bezügen** in voller Breite Mtr. 1,20.

**Elsässer Hemdentuch** 5/8 breit Mtr. 0,30.

**Schwere Creas-Handtücher**, 50 cm breit,  
130 cm lang, Dgd. 6,00.

**Reinleinenene Damast-Gedecke** von 6,00 an.

**Thee-Gedecke** mit hübschen farbigen Ranten von  
4,50 an.

**Servietten** das ganze Duzend von 4,00 an.

**Haus- und Wirthschaftsschürzen**, in groß-  
artiger Auswahl, von 0,50 an.

**Seidene und Atlasschürzen** von 2,00 an bis zu  
den elegantesten.

**Reinseidene Herrentücher** von 1,50 an.

**Reisedecken und wollene Schlafdecken**  
von 6,00 an.

**Bettvorlagen** von 1,25 an.

**Neuheiten in Tischdecken und Schonern.**

**Engl. Tüllgardinen**, Mtr. von 25 Pf. an, bis zu  
den feinsten Qualitäten.

**Wollene Unterkleider** für Herren, Damen u. Kinder.

**Handgestickte Parade-Handtücher.**

**Tischläufer, Servier-Tischdecken etc. etc.**

**Wollene Kinder-Kleider** von 3,50 an.

**Taschentücher** mit bunter Kante Dgd. von 1,30 an.

Nachrichten aus den Provinzen.

Aus dem Kreise Strasburg, 10. Dez. Wohl am meisten wird die Reklametrümmel vor Weich-

\* Tuchel, 12. Dez. Die gestern hier selbst statt-

\* Schlochau, 12. Dez. Auf dem durch das

[=] Krowant, 13. Dez. In der gestrigen

\* Kulm, 11. Dez. In der heutigen Sitzung

\* Graudenz, 13. Dez. Eine sehr lebhaft

\* Thorn, 12. Dez. Wie mehrfach in den Zeitungen

(1) Liebenmühl, 14. Dez. Die am 1. d. Mts.

\* Königsberg, 13. Dez. An Stelle des ausge-

\* Bromberg, Herr Prem.-Lt. Bollbrecht, ein

Die Absperrung der Bahnsteige bzw. Bahnhöfe.

Einen offenbar aus wohlunterrichteter Quelle

Zur die Absperrung der Bahnhöfe werden die

\* Königsberg, 13. Dez. An Stelle des ausge-

\* Pillau, 12. Dez. Das nunmehr abgeschlossene

\* Gabelau, 11. Dez. In der vergangenen Woche

\* Bromberg, Herr Prem.-Lt. Bollbrecht, ein

\* Königsberg, 13. Dez. An Stelle des ausge-

W. B. Posen, 13. Dez. Bei der heutigen Stadt-

Elbinger Nachrichten.

Wetter-Aussichten

15. Dez.: Naßkalt, trübe, Niederschläge, Nebel,

16. Dez.: Nebel, bedeckt, theils halb heiter,

(Für diese Rubrik geeignete Artikel und Notizen sind uns

\* Die Statistik der Deutschen Reichs-Post

Table with 4 columns: Category, 1889, 1890, and a sub-column for 1890. Rows include Postanstalten, Briefmarken, etc.

Befördert wurden:

Table with 4 columns: Category, 1889, 1890, and a sub-column for 1890. Rows include Briefsendungen, Geldbriefe, etc.

Es betragen:

Table with 4 columns: Category, 1876, 1889, and a sub-column for 1889. Rows include Die Länge d. Telegraphen-

Es gingen ein:

Table with 4 columns: Category, 1876, 1889, and a sub-column for 1889. Rows include Briefsendungen, Pakete, etc.

Es wurden eingeliefert:

Table with 4 columns: Category, 1876, 1889, and a sub-column for 1889. Rows include Pakete, etc.

\* Lehrerverein. In der am vorigen Sonn-

berichtlich ist, läßt sich nicht erkennen, da es hierfür

Daß den Zugbeamten durch die Fahrkartenkontrolle

Der Ausschluß des Publikums von den Bahn-

Weshalb nach durchgeführter Absperrung der Bahn-

Bestallungsverein in der Stadt 61 Mitglieder beige-

\* Personalien beim Militär. Der General-

\* Neue Bahnlilien. Mehrfach ist schon er-

\* Aus der Einlage schreibt man uns: Ob-

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

+ Das goldene Ei. Eine Erzählung für die

\* In Heidelberg und Krotoschin hat Wilden-

\* Berlin, 14. Dez. Wie das „B. T.“ erfährt,

\* London, 13. Dez. Der Bildhauer Böhme,

Druck und Verlag von H. G. Starck in Elbing.

Gepäck und Wagen zu besorgen. Wie oft geschieht

Wenn einem solchen Nothstande etwa durch

Wie sehr die Bahnhofszeitungsverhältnisse durch

Gewiß muß wir wiederholen es — im Inter-

Wir können diesen Ausführungen nur unbedingt

# holländ. Cacaopulver

von vorzüglichstem Geschmack, garantirt rein, leicht löslich und von hoher Nährkraft. Dasselbe ist zu haben bei: A. Marquardt, R. Slegmuntowski, Benno Damus Nachfolger, F. Gohrmann, Herm. Krieger.

Von höchster Wichtigkeit für die **Augen Jedermanns.**  
Das ächte **Dr. White's Augenwasser**, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankauf desselben nur das ächte **Dr. White's Augenwasser** a 1 M. von **Traugott Ehrhardt** in **Delze** in **Thür.** und kein Anderes verlangt, denn nur dieses allein ist das **wirklich echte.** Dasselbe kommt in Handel in **länglich vierkantigen Glasflaschen** mit **gebroschenen Ecken**, **erhabener Glasschrift** der Worte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt**, **gelbem Etiquett**, **Kupfer-Bronce-Schrift**, welches meine Firma: **Traugott Ehrhardt** in **Delze** trägt, mit **nebenstehendem Wappen** als **Schutzmarke** (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre **Schutzmarke** versehen und mit dem **Siegel dieser Schutzmarke** verschlossen ist.  
Vor Nachahmung wird gewarnt.  
Das Buch über diese Heilmethode wird gratis gegen 10 Pf. Francatur versandt durch

**Leon Saunier's Buchh.**  
in **Elbing.**

23. Februar und folgende Tage:  
Ziehung der  
**Kölner**  
**Dombau-Lotterie**  
Nur baare Geldgewinne.  
Hauptgewinne M. 75,000, 30,000, 15,000 u. Kleiner Treffer M. 50.  
Loose à 3 M. incl. Porto u. Liste.  
Bestellungen erbitte bald,  
da Preissteigerung zu erwarten.  
**Richard Schröder,**  
Bankgeschäft,  
Berlin W., Taubenstr. 20.  
gegründet 1875.

**Pianoforte-**  
Fabrik **L. Herrmann & Co.,**  
Berlin, Neue Promenade 5,  
empfehlen ihre Pianinos in neu kreuzsait.  
Eisenconstr., höchste Tonfülle und  
fester Stimmung zu Fabrikpreisen.  
Versand frei, mehrwöch. Probe gegen  
Baar oder Raten von 15 Mk. monatl.  
an. Preisverzeichniss franco.

Neu! Neu!  
Die neuen Deutsch-  
**Ostafrikanischen Münzen**  
sind erschienen und verlaufe:  
1 Stück in Silber mit dem Bilde  
**Kaiser Wilhelms** à 2,50.  
1 Stück in Kupfer à 15 Pfg.  
Für Porto 20 Pfg. erbeten.  
**Richard Schröder,**  
Bankgeschäft,  
Berlin W., Taubenstr. 20.

Wer etwas Gutes rauchen will  
und immer noch keine  
passende Cigarre gefunden  
hat, lasse sich doch zur  
Probe 1 Kiste = 100 Stück  
von folgenden Sorten kom-  
men, die alle Erwartungen übertreffen  
werden:  
**Compliment** 100 Stück = 6 Mark  
**Conducenia** " " = 5 " "  
**Miranda** " " = 5 " "  
**Salambra** " " = 5 " "  
Es genügt, die Bestellung per Post-  
karte, wogegen die Verendung per Nach-  
nahme geschieht. Umtausch wird gern  
gestattet.  
**F. Schröder** erste und älteste  
Bremer Cigarrenfabrik  
Berlin C., Rosenthalerstraße 31.  
gegründet 1846.

Stellensuchende jeden  
Berufs placirt schnell **Reuter's**  
**Bureau** in **Dresden**, Marktstraße  
Nr. 6.

## Gelesenste Zeitung Deutschlands! Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

nimmt unter den großen politischen Zeitungen Deutschlands einen der ersten Plätze ein.  
Die hervorragenden Leistungen des „Berliner Tageblatt“ in Bezug auf rasche und zuverlässige Nachrichten über alle wichtigen Ereignisse, durch umfassende besondere Drahtberichte seiner an allen Weltplätzen angelegten eigenen Korrespondenten werden allgemein gebührend anerkannt. In einer besonderen vollständigen Handels-Zeitung wahrt das „Berliner Tageblatt“ die Interessen des Publikums, wie diejenigen des Handels und der Industrie durch unparteiische und unbefangene Beurteilung. Dasselbe bringt ausführliche Börsen- und Warenberichte von allen Weltmärkten. Unter Mitarbeiterschaft gediegener Sachautoritäten auf allen Hauptgebieten, als Theater, Musik, Literatur, Kunst, Astronomie, Chemie, Technologie und Medizin erscheinen im „Berliner Tageblatt“ regelmäßig werthvolle Original-Feuilletons, welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. Das B. T. bringt

**ausführliche Parlamentsberichte,**  
bei wichtigen Sitzungen in einer Extra-Ausgabe, welche noch mit den Nachtzügen ver-  
sandt wird. Ziehungslisten der Preuß. Lotterie, sowie Effecten-Verloosungen. Militärische und  
Sport-Nachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militär-Beamten. Ordens-Ver-  
leihungen. Reichhaltige und wohlgestichene Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und  
den Provinzen. Interessante Gerichts-Verhandlungen. Außerdem empfangen die Abonnenten  
**4 werthvolle Beiblätter:** „**ULK**“, illustr. Witzblatt, „**Deutsche**  
**Zeitschrift**“, belletr. Sonntagsblatt,  
„**Der Zeitgeist**“, feuillet. Montagsbeilage, „**Mittheilungen über Land-**  
**wirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**“.  
Im nächsten Quartal erscheint ein neuer Roman des allbeliebten Erzählers  
**Hermann Heiberg: „Drei Schwestern“.**  
Man abonniert auf das täglich 2mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe  
erscheinende „**Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung**“  
bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für  
5 M. 25 Pf. vierteljährlich. Probe-Nummern gratis und franco.

## „Germania“ Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand Ende November 1890:  
163,309 Policen mit 414, Millionen Mark  
Kapital und Mark 1,154,846 Jahresrente.  
Neu abgeschlossene Versicherungen vom 1. Jan.  
bis Ende November 1890: 10,621 Policen über 34, Millionen Mark.  
Jahres-Einnahme an Prämien u. Zinsen 1889 20, Millionen Mark.  
Ausgezählte Kapitalien, Renten zc. seit 1857 105, Millionen Mark.  
Vermögensbestand Ende 1889: 114,8 Millionen Mark.  
Die mit Gewinnantheil Versicherten der „Germania“, welchen seit 1871  
M. 18,544,512 Dividende überwiesen wurden, beziehen die erste Dividende  
vom Eintritt ab nach 2 Jahren.  
Seit 1882 erhielten die nach Plan B Versicherten eine jährlich um je 3 %  
steigende Dividende, z. B. die aus 1880 Versicherten im Jahre 1887: 21 %,  
1888: 24 %, 1889: 27 % der einzelnen Jahresprämie, während an dieselben  
1890: 30 %, 1891: 33 % Dividende vertheilt werden.  
Die „Germania“ gewährt **Kautionsdarlehne** an Beamte, versichert  
auch gegen **Kriegsgefahr** und berechnet weder Policegebühren noch Kosten für  
Arzt Honorare.  
Prospecte und jede weitere Auskunft durch die **Vertreter der Ge-**  
**sellschaft.**  
Bromberg, im Dezember 1890.  
**Das Bureau der „Germania“**  
für die Provinzen **Posen und Westpreußen.**

## Hochinteressant

wird die politische Saison unmittelbar nach Neujahr.  
Im Reichstag neue Arbeiterschutzgesetze, Verhandlungen über Zolltarif  
und Handelsverträge, Zuckersteuer, Colonialpolitik und Krankenversicherung, in  
Preußen eine durch die Rede des Kaisers eingeleitete **Schulreform**, dazu  
im Landtag Verhandlungen über eine neue Einkommensteuer, Gewerbesteuer,  
Unterrichtsgesetz und Landgemeindeordnung.  
Die „Freisinnige Zeitung“ versendet schon mit den Abendzügen einen  
vollständigen Parlamentsbericht des Tages.  
Man abonniert auf die „**Freisinnige Zeitung**“ bei allen Postanstalten  
**pro I. Quartal 1891 für nur 3 M. 60 Pf.**  
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Wunsch gegen  
Einsendung der Postquittung die vom Tage der Einsendung  
bis zum 1. Januar erscheinenden Nummern der „Freisinnigen Zeitung“, sowie  
den Anfang des im Feuilleton gegenwärtig zur Veröffentlichung gelangenden  
Romans „**Die Grafen Wardenberg**“ von O. Bach unentgeltlich zugeandt.

## Weihnachts-Geschenk für Raucher!

1 Postsendung, enthaltend:  
1) **Schnellfeuerzeug,**  
ein Druck giebt helle Flamme, beliebig lange brennend. Prak-  
tisch, elegant in Nickel, dauerhaft. Unübertroffen im Effect.  
2) **Cigarrentasche,**  
ganz in Leder, schwarz mit Seidenausschlag, Nickelbügel und  
Kugelverschluss, hochfein, franco gegen Einsendung von M. 4  
oder gegen Nachnahme von M. 4,30.  
**Bernhard Pütz, Berlin NO., Meyerbeerstraße Nr. 10,**  
Verhand-Geschäft.  
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

**Kölner Dombau-Lotterie.**  
Alle Gewinne in baarem Geld.  
**Hauptgewinn 75,000 Mark.**  
Ziehung 23. Februar 1891.  
Loose à 3 M., nach auswärts 3,10 M., sind zu haben in der  
Expedition der „**Altpreussischen Zeitung**“.

## Es spukt

Ihnen im Kopf, wenn Sie denken, ein  
Anderer könnte soviel liefern wie ich,  
denn wenn Sie mir nur 1 M. 50 Pf.  
in Briefmarken oder Postanweisung ein-  
senden, so schicke ich Ihnen sofort free.  
50 der schönsten Lieder, wie: Adam ist  
schuld daran, Das Edelweiß, Ob Neug-  
lein sind blau, zc.; ferner ein Buch mit  
Volterabendischeren, ein Buch mit kom.  
Vorträgen, ein Buch mit vielen der  
besten und leichtesten Zauberfunkstücke,  
ein Briefsteller, ein Traumbuch, das  
Buch zum Todtlachen, 500 Witze und  
Anekdoten, außerdem 1 Abreißkalender  
für 1891 und 1 Buchkalender für 1891;  
ferner Der betrogene Ehemann und  
Frl. Preuer's Abenteuer, 12 colorirte  
Bilder mit Text und dann noch zehn  
hochfeine Neujahrs- und Geburtstags-  
gratulationskarten, als Extrazugabe 1  
Taschenautomaten. Derselbe zeigt das  
Gewicht einer jeden Person an.  
**A. Hecht, Kunstverlag,**  
Berlin, Barnimstraße Nr. 14.

Chemisch untersuchte garantiert reine gesunde französische  
**Natur-**  
**Weine**  
von  
**Oswald Nier**  
Hauptgeschäft No 108  
**BERLIN**  
\* ungegypste \*

Zu haben in **Elbing** bei Herrn  
**R. Selkmann, Brückstr. Nr. 29.**

Zum Weihnachtsfeste  
als bestes Geschenk empfehlen wir:  
Schorer's neueste Portraits  
Kaiser Wilhelm I. à 1 M.  
Friedrich III. " 1 " " 6 M.  
Kaiserin " 1 " " "  
Kaiser Wilhelm II. " 1 " " "  
Kaiserin " 1 " " "  
Fürst Bismarck " 1 " " "  
Graf Moltke " 1 " " "  
wundervoll getroffen, schönster  
Zimmerschmuck, auch für Restau-  
rationen geeignet, Größe 48 : 64  
Ctm., starker Carton, versendet  
**Verlag des „Kosmos“,**  
Berlin W. 8, Taubenstraße 20.  
Für Porto und Verpackung  
sind 60 Pf. beizufügen.  
Wiederverkäufer gesucht.

\*  
\* Für \*  
\* bevor \*  
\* stehende \*  
\* Weihnachten \*  
\* empfehle als sehr \*  
\* passendes Geschenk \*  
\* Visiten-Karten \*  
\* in tadelloser und geschmackvoller \*  
\* Ausführung zu billigen Preisen. \*  
\* Bestellungen bitte recht- \*  
\* zeitig aufzugeben. \*

pro 100 Stück von Mk. 1 an.  
**H. Gaartz'**  
Buch- und Kunst-Druckerei.

**Visitenkartentäschchen**  
gratis.

Dr. Spranger'sche Magentropfen  
helfen sofort bei Migräne, Magen-  
krampf, Uebelkeit, Kopfschmerz,  
Verdauungsstörungen, Magen-  
entzündungen, Schwindeln, Kolik,  
Strophelnre. Gegen Hämorrhoiden,  
Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirken  
schnell und schmerzlos offenen Leib,  
Appetit sofort wieder herstellend. Zu  
haben in allen Apotheken à Fl. 60 Pf.

## Zu Weihnachten.

Selbstphotographieren ohne Vor-  
kenntniß kann ein Jeder, der  
Kühnes neuesten **photographi-**  
**schen Apparat Volapuck** besitzt,  
für Moment- und Zeitaufnahmen,  
aus Kirschbaumholz gefertigt.  
6 x 6 x 10 Centimeter groß.  
**Volapuckbilder sind haarscharf**  
und viereckig. Apparat m. sämmtl.  
Zub. 12 Mk. vers. gegen Nachn.  
A. Schröder, Berlin, Lottumstr. 8,  
Verhandgeschäft. photogr. Apparate.

## Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische Bettedauern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.)  
gute neue **Bettedauern** per Pfund für 60 Pfg.,  
80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima  
Halbdauern 1 M. 60 Pfg.; weiße Polar-  
federn 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße  
Bettedauern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M.  
50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische  
Satzdauern (sehr mächtig) 2 M. 50 Pfg. und  
3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Betritten  
von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-  
gefallendes wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

## Abonnieren Sie sich auf das



**Allgemeine Familien-Zeitung**  
Preis pro Heft 50 Pfg.  
Alle 14 Tage ein 7 bis 8 Bogen starkes  
Heft mit 3 bis 4 besonderen  
Kunstblättern.

Inhalt: **Romane**  
**Novellen**  
**Erzählungen**  
**Humoresken**  
interessante und belehrende Aufsätze über  
Schönes und Wissenswertes aus allen  
Gebieten.

Probefeste zur Ansicht frei  
ins Haus!

Abonnements bei allen Buchhand-  
lungen u. Postanst.



## Zur Jagd-Saison

empfehle mein gut sortirtes Lager von  
**doppelläufigen Jagdflinten**  
**Centralfener** versch. Systeme  
**Drillings, Büsch-** und  
**Scheiben-Büchsen, Fesching,**  
**Revolver, Terzerole,**  
**Jagdrequisten aller Art,**  
**allerbestes Pulver**  
(echte Kirschmarke),  
naßbrandiges **Scheiben-Pulver,**  
**Sprengpulver** und **Zündschur,**  
**gepreßte Kugeln, Zündhütchen,**  
**Revolver-Patronen** in allen Kalib.,  
**Patronenhülsen**  
und geladene **Schrotpatronen,**  
**Patent- und Hartschrot** in allen  
Nummern.

## Billigste Preise!

Für reelle gute Waare sowie guten  
Schuß leiste Garantie.

**J. J. H. Kuch**  
Büchsenmacher  
**Elbing, Fleischerstr. 10.**

Strent den Menschen Asche  
und  
den Vögeln Futter!

Die gesch. Inserenten ersuchen  
wir, grössere Inserate bis  
spätestens Vormittags 11 Uhr bei  
uns anzuliefern.  
**Die Exped. der „Altpr. Ztg.“**